

# Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 255b

Montag, den 14. September 1914

193. Jahrgang.

## Der Weltkrieg.

### Neuformationen.

Von einem unserer militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Der Zweck des Krieges ist die Vernichtung des feindlichen Heeres; nicht nur seiner Feldarmee, wie sie der Mobilisationsplan vorsah, sondern auch aller Neuformationen, die im Verlaufe eines Krieges zur Aufstellung gelangen sollten. Erst wenn die ganze Macht gebrochen ist, kann man sagen, der Krieg ist gewonnen. Es leuchtet ein, daß derjenige Staat, der über das größte Reservoir an brauchbarem Menschenmaterial verfügt, von vornherein die größeren Chancen hat, und ist unter diesen der größere Bragantia ausgebildet, so ist dessen Armee wohl in den meisten Fällen als die überlegene anzusehen.

Das Frankreich von 1914 hat mit Ausgabe des Mobilisationsbefehls so ziemlich alles zu den Fahnen gerufen, was überhaupt ein Gewehr zu tragen imstande ist und fast 14 Millionen Streiter oder mehr auf die Beine gebracht.

Die Gesamtkriegsstärke der französischen Armee berechnet der bekannte Militär-Schriftsteller General von Janson auf 21 Armeekorps, 10 Kavallerie-Divisionen und 21 Reserve-Divisionen und 21 Reserve-Kavallerie-Brigaden; hinzu tritt dann noch die Territorialarmee, die etwa unserer Landwehr entspricht, mit ihrem Soll von 145 Infanterie-Regimentern und einigen Jäger-Bataillonen.

Die zahlreichen Kämpfe der letzten Wochen haben nun den größten Teil dieser gewaltigen Masse bereits ins Feuer gebracht und zum Teil hart geschwächt, so daß man sagen darf, daß fast die Hälfte der französischen Armee einmal, vielleicht auch mehrmals geschlagen wurde, zum Teil empfindlich. Die entstandenen Lücken werden teilweise oder völlig durch Nachschübe aus den Ersatztruppenteilen wieder ausgefüllt sein; immerhin ist eine so geschwächte Armee, namentlich in moralischer Beziehung, niemals gleichwertig derjenigen, die aus der ursprünglichen Zusammensetzung hervorgegangen ist.

Die französische Armee von 1870 erscheint uns, mit heutigem Maß gemessen, als geradezu winzig, und zählt im August, nach den verlustreichen Tagen von Weißenburg, Borny und Spicheren, circa 350 000 Mann! Defto größer war aber dementsprechend das Reservoir, aus dem man im Bedarfsfalle schöpfen konnte. Und was besorgte Gambetta meisterhaft; er stampfte 200 000 Mann nach und nach aus der Erde, die den um Paris gelegenen eisernen Ring unterbreiten sollten — allerdings mit negativem Erfolg! Heute ist Frankreich in einer weniger günstigen Lage; mit der Einstellung der Rekruten-Jahrgänge 1914 und sogar dem von 1915, wie geplant, erköpft es am Ende seiner Kraft. Deutschland hingegen, mit seiner mehr als ein Drittel überlegenen Bevölkerungsziffer und seinem kräftigeren Menschenmaterial, verfügt heute noch über stattliche „Rille Reserven“, auch auszubildete, so daß nicht „Not an Mann ist“.

Bei Beurteilung heutiger Verhältnisse ist man nur zu sehr geneigt, die Lage von 1870 zum Vergleich heranzuziehen. Das ist natürlich

und nahelegend und doch so trügerisch. Denn die heutigen Massenaufgebote, wie solche die Welt noch nie gesehen hat, haben auf allen militärischen Gebieten eine völlige Verschiebung in Zeit und Raum, in Ursache und Wirkung gesetzt. Unverändert allein blieb der Zweck des Krieges: die Vernichtung des Feindes!

Könnte man 1870 hoffen, mit einer neu aufgestellten Armee von 80 000 Mann eine Wendung im Kriege herbeizuführen, so hätte dies auf den mandschurischen Schlachtfeldern, wo auf jeder Seite etwa 600 000 Mann engagiert waren, ein Aufgebot von ca. 300 000 Mann erforderlich gemacht. Aber auch diese Zahl ist für heutige Verhältnisse ganz unzureichend und vermöchte unsere Dispositionen kaum zu beeinflussen. Darum vermögen die Projekte von Lord Kitchener uns nicht gruselig zu machen: wir fürchten weder die angekündigten 200 000 neuen Engländer, noch die gleiche Zahl von Russen, die vom hohen Norden her gen Schottland schwimmen sollen. Und die geplanten Neueinstellungen der Republik kommen für die nächsten Monate überhaupt nicht in Betracht.

Aber noch ein anderes Moment tritt hindernd hinzu: der heutige Mechanismus einer Armee ist ungleich komplizierter als ehemals; die moderne Technik hat ganz neue Werte geschaffen; ich denke hierbei an das Nachrichtenwesen, an den Fortschritt in der Waffentechnik, an Auto und Telephon, endlich an die wichtigsten Verkehrstruppen. Solche Dinge lassen sich nicht improvisieren, sie bedürfen langjähriger Schulung, falls das Material in so großen Massen überhaupt vorhanden. Dies beweisen wir, was Frankreich betrifft. (Otr. Bl.)

### Das Befinden Kaiser Franz Josefs.

WTB, Budapest, 14. Sept. (Nichtamt.)  
Einem Mitarbeiter des „Vesti Ujso“, der das Krankenhaus der Gräfin Louisa, Schloß Greghwar, besucht hat, sagte die Gräfin, ich war vor einigen Tagen beim Kaiser Franz Josef in Privatambulanz. Majestät ließ durch mich seine Grüße allen jenen braven Kriegern überbringen, die hier gepflegt werden. Der Monarch sieht lächelnd aus und sieht der Zukunft mit vollster Zuversicht entgegen.

### Herr Dudykiewicz.

WTB, Wien, 14. Sept. (Nichtamt.)  
Gegenüber der Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur, daß der Kaiser von Rußland den Präsidenten des galizischen Landtages Dudykiewicz in Audienz empfangen habe, stellt das Wiener Tel. Corr.-Bureau fest, daß Dudykiewicz ein bekannter russophiler ruthenischer Abgeordneter, aber niemals Präsident des galizischen Landtages war. Bekanntlich bekleidet die Stelle des Präsidenten des galizischen Landtages seit jeher ein Pole und nicht ein Ruthene. Zudem war Dudykiewicz wegen russophiler Umtriebe bereits in Untersuchungshaft. Im Lemberger Hochverratsprozeß war er Verteidiger eines der Hauptangeklagten.

Die „Reichspost“ bemerkt zu der Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur:

Mag der Herr den einen oder anderen Vertreter huldvoll empfangen und mit schmeich-

seln auch hier gemeinsame Sache machen. Die österreichischen Slawen wollen mit Verrätern nichts zu tun haben. Sie kämpfen desto erbitterter gegen jene, die in den slawischen Völkern solche Individuen emporheben. Uebrigens dümmert langsam auch in Petersburg die Erkenntnis, wie falsch eine der hauptsächlichsten Voraussetzungen der russischen Berechnung, nämlich die Zuversicht auf einen Zerfall des Reiches infolge der Betörung der Slawen durch die verlogene süblawische Hebe sich nun erweist. So spricht der Petersburger „Kuzjose Elowo“, daß unter den gegen Rußland so tapfer kämpfenden Truppen neben Deutschen und Magyaren auch Serben, Polen, Litauern und Kroaten stehen, die gegen die slawischen Verräter in erster Linie kämpfen.

### Der kleine Kreuzer „Hela“ gesunken.

Die gesamte Mannschaft gerettet.

Am 13. September vormittags wurde S. M. kleiner Kreuzer „Hela“ durch einen Torpedoschuh eines feindlichen Unterseebootes zum Sinken gebracht. Die gesamte Mannschaft wurde gerettet.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Am 13. September vormittags wurde S. M. kleiner Kreuzer „Hela“ durch einen Torpedoschuh eines feindlichen Unterseebootes zum Sinken gebracht. Die gesamte Mannschaft wurde gerettet.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes gen.: Dehne.

Wider, werden wie unsere Truppen beschäftigt. Sie erhalten einmal am Tage Fleisch und zwar mittags, die Offiziere erhalten für ihre Verköstigung 1.40 pro Tag. Die Engländer sind um mehrere hundert Meter vom Publikum entfernt gehalten, sie müssen die vorkommenden Arbeiten verrichten. Eine Wiese ist ihnen eingeräumt, auf der sie sich ergehen können. Sie stellen aus alten Kleidern Bälle her und spielen damit Fußball. Versuche von Scharen von Berlinerinnen, sich den Gefangenen zu nähern, sind erfolgreich vereitelt worden.

Man ersieht aus dieser zuverlässigen Darstellung unseres Vertrauensmannes, daß die Engländer streng, aber menschlich behandelt werden, wie dies allernächst in deutschen Gefangenenlagern geschieht. Die Engländer genießen keinerlei bessere Behandlung als andere gefangene Feinde. Wir hoffen, daß diese der Wahrheit entsprechende Darstellung dazu beitragen wird, das törichte Gerücht von einer Bevorzugung der Engländer, angeblich auf „höhere Weisung“, definitiv zum Versinken zu bringen. (Otr. Bl.)

### England sperrt den Rheine aus.

WTB, Wien, 14. Sept. (Nichtamt.)

Die Wiener Sonn- und Montagzeitung meldet aus Konstantinopel:

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Hier verlautet, daß England beabsichtigt, den Rheine, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, während der Kriegsdauer an der Rückkehr nach Ägypten zu verhindern.

Morgen-Ausgabe der „Frankfurter Nachrichten“

Tägl. Auflage 105 000 Bezahlte Auflage 98 000 Zahlende Abonnenten 76 000





